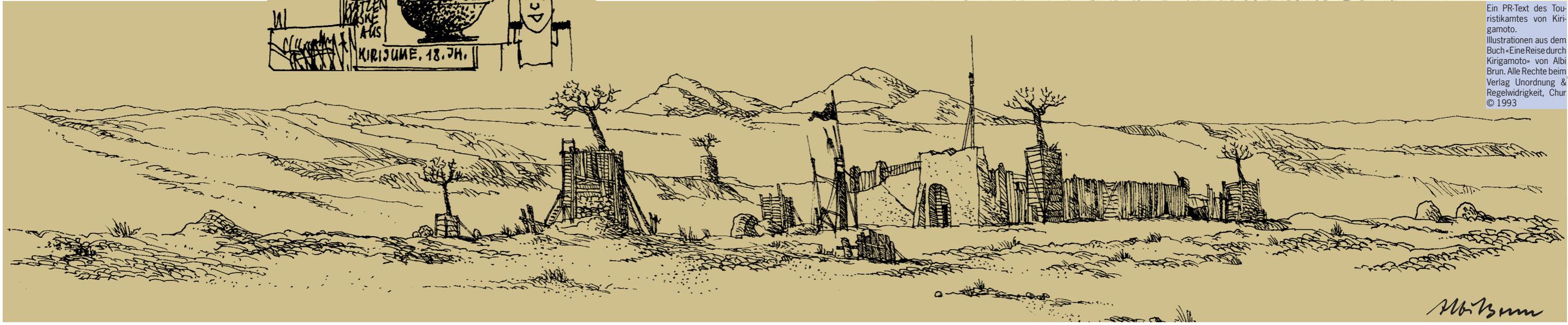
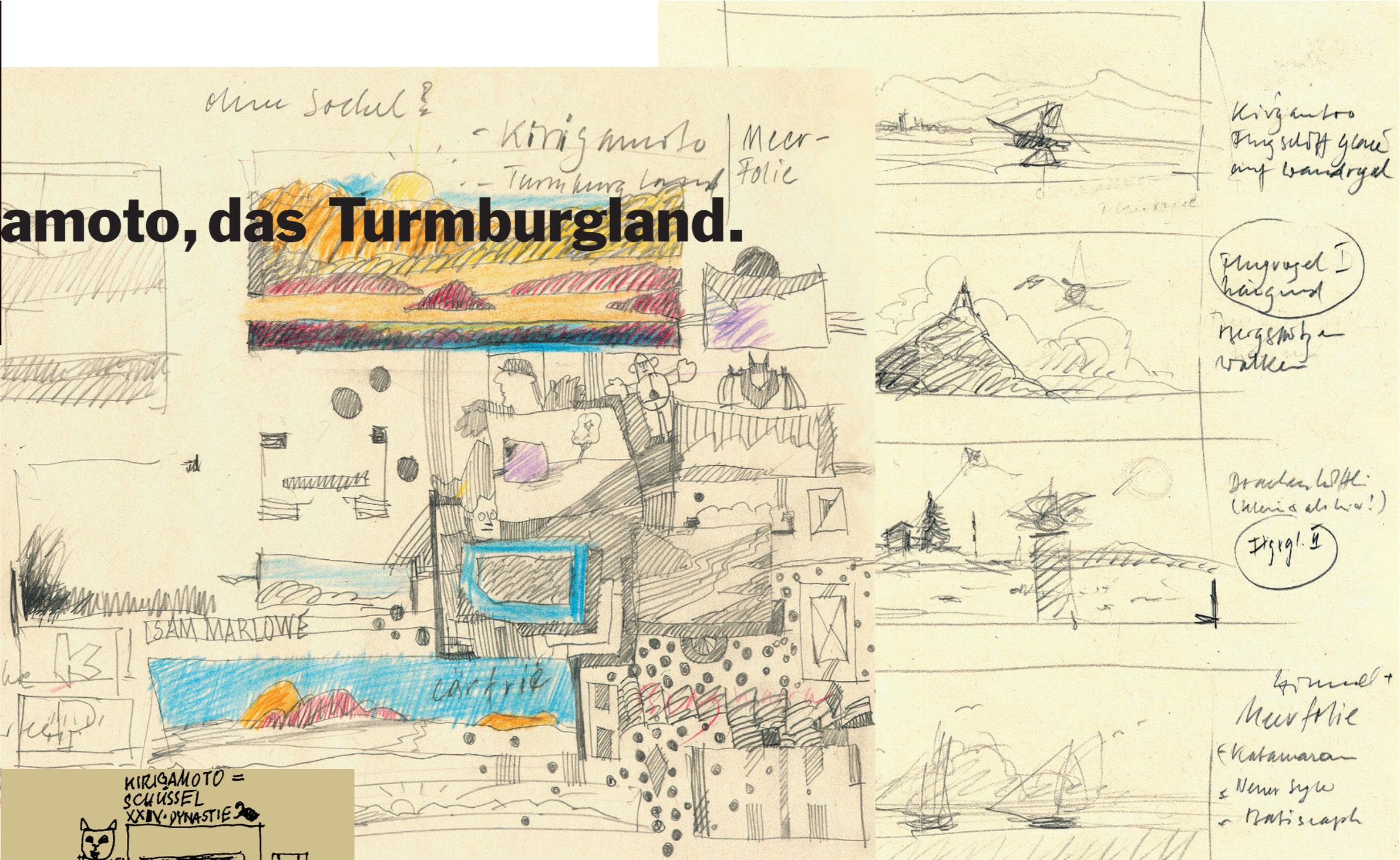


Kirigamoto, das Turmburgland.

Kirigamoto, das Land der Turmbäume und -burgen! Wer von uns hat nicht schon davon geträumt, einmal über seine weiten Steppen zu streifen, seine blauen Berge zu sehen! Dieses geheimnisvolle Land am Ende der Welt hat jetzt seine Grenzen für wagemutige Reisende geöffnet. Hier leben Männlein und Weiblein einträchtig in Kirigamie, und die Kinder, die dieser Form des Zusammenlebens entspringen, werden Kirigatelli genannt. Frauen, Männer und Kinder leben zusammen in von Mauern und Türmen umgebenen Leimhäusern und teilen sich die Arbeit beim Schafehüten und Äpfelpflücken. Im rauhen Kirigamotowinter werden die offenen Kamine mit Schafmist und getrockneten Apfeln beheizt, und wer draussen arbeiten muss, zieht sich das gemeinschaftliche, härene Kirigamotohemd über die nackte Haut. Individualtouristen im Besitze eines gültigen Passes und eines warmen Pullovers können Kirigamoto frei bereisen und werden von den Einwohnern freundlich aufgenommen. Als Gastgeschenke eignen sich vorzüglich die beliebten Schweizer Armee-Apfelschäler.



Ein PR-Text des Touristikamtes von Kirigamoto. Illustrationen aus dem Buch «Eine Reise durch Kirigamoto» von Albi Brun. Alle Rechte beim Verlag Unordnung & Regelwidrigkeit, Chur © 1993

Albi Brun